

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

293 (22.10.1911) Fünftes Blatt

Sezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Ertragslohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 22. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 293

Die Krankheit Kaiser Friedrichs. *)

(Fortsetzung.)

Hatte danach Madenzie, wie die deutschen Kollegen betonten, nicht nur ihr Vertrauen zu seinen ärztlichen Leistungen, sondern auch zu seiner Ehrlichkeit verloren, so gewann ihm seine bestimmte Zusage, das Leiden auch ohne operativen Eingriff heilen zu können, das Vertrauen des Patienten und seiner Gemahlin, und in dieser festen, unerschütterlichen Zuversicht, er könne und werde den Kranken retten, wurde jeder von ihm ausgehende Rat befolgt, jeder von anderer Seite erteilte nur dann berücksichtigt, wenn auch Madenzie sein Placet gegeben hatte. Da Gerhardt, Bergmann und Tobold bei ihrer Ueberzeugung von der Krebsdiagnose verharren, betonten sie nochmals, daß, sowie die Geschwulst durch ihr Wachsen ihren bösartigen Charakter bezeuge oder die mikroskopische Untersuchung eines neuerdings herausgewundenen Stückes ein positives Ergebnis im Sinne der Krebsdiagnose habe, die schleunige Entfernung der Geschwulst das einzige Mittel zur Rettung des bedrohten Lebens sei. Da auch Madenzie erklärt hatte, daß bei anerkanntem Krebs nur in der Operation Rettung zu suchen sei, so wurde nochmals vor seiner Abreise am 10. Juni sein erneutes Herkommen behufs neuer Untersuchung abgemacht. Indessen berichtete schon am Abend des 10. Juni der Generalstabarzt Dr. v. Lauer den in die Wohnung des Generalarztes Wegner geladenen Ärzten, der Kronprinz habe an den Kaiser die Bitte geschrieben, ihn nach England reisen zu lassen, von dessen Kima am Strande, namentlich der Insel Wight, ihm Madenzie den besten Einfluß auf seine Rekonvaleszenz versprochen habe. Dringend bat man nun die drei Professoren den Dr. v. Lauer in Gegenwart der kronprinzlichen Leibärzte, dem Kaiser zu berichten, daß sie die Reise nach England außerordentlich befehlen müßten. Sollte sie aber ausgeführt werden, so müßten sie dringend bitten, alles dafür zu tun, daß nicht ein Weiterwachsen der Geschwulst übersehen würde. Denn nur solange sie nicht wesentlich größer als jetzt, d. h. am Tage dieser Beratung, sei ihre Entfernung mit bleibender Heilung möglich, bei größerer Ausdehnung aber schwindet, abgesehen von der größeren Gefahr der dann auszuführenden Operation, jede Hoffnung auf eine Wiederherstellung des Kranken. Bei dieser Wichtigkeit der Sache müßten die Ärzte die bringende Bitte an Seine Majestät richten, in die Reise nach England nur dann zu willigen, wenn für eine sichere Ueberwachung der Vorgänge im franten Rekltopf Sorge getragen sei. Diese Ueberwachung müsse außer dem englischen Arzte auch einer deutschen Autorität auf dem Gebiete der Rekltopfkrankheiten anvertraut werden. Als eine solche bezeichnete sie Gerhardt. Nur wenn er mit nach England ginge, könnten sie sich vorstellen, daß es noch möglich sei, durch eine rechtzeitige Erkenntnis des Weiterwachsens die alleinige wirksame Hilfe zu bringen. Tags darauf wurde Gerhardt zur Begleitung des Kronprinzen nach England aufgefordert, aber am 12. Juni dahin beschieden, daß der Kronprinz auf seine Begleitung verzichtet habe und statt seiner den Leibarzt Dr. Wegner und den Assistenten der Gerhardt'schen Klinik, Stabsarzt Dr. Landgraf, mitnehmen wolle. Wodurch dieser Verzicht auf Gerhardt's Begleitung herbeigeführt worden, wurde damals nicht aufgeklärt. Es hieß wohl, schreibt Bergmann, Dr. Wegner solle ihn veranlassen haben. Da aber Madenzie sich von da an Gerhardt gegenüber feindlich benommen, d. h. oft verächtlich hat, ihm, der doch die Krankheit zuerst richtig erkannt, als denjenigen hinzustellen, der Schuld an der üblen Wendung des Krankheitsprozesses habe, und da Gerhardt in den Diskussionen Madenzie wiederholt vorwarf, er habe bei seinem Wskneifen für die mikroskopische Untersuchung nicht die richtigen Stellen der Kranken Partie getroffen, entstand die Meinung, daß es Madenzies Einfluß direkt oder indirekt gewesen sei, der den Generalarzt Wegner bestimmte, die Begleitung Gerhardt's nach England abzulehnen.

Die deutschen Ärzte haben als entscheidend für den ungünstigen Verlauf angesehen, daß die Autorität Gerhardt's von der Ueberwachung der Krankheit ferngehalten wurde. Die Sache stand tatsächlich so, daß Madenzie zugegeben hatte, beim Wachsen der Geschwulst müsse operiert werden. Das Wachsen konnte aber nur ein sehr gelüster und erfahrener Rekltopfarzt, wie es Gerhardt war, feststellen. Da er nun fortblieb, war die Beurteilung des Zustandes lediglich Madenzies überlassen. Wer also das Fortbleiben Gerhardt's bewirkt hat, schreibt Bergmann in der erwähnten Denkschrift, trägt die Verantwortung für die verhängnisvolle Wendung der Sache. Die warnende Stimme, die Behandlung des Kronprinzen nicht Madenzie allein anzuvertrauen, verhallte aber.

*) Aus „Der Bergmann“ von Dr. Ernst Buchholz. Mit Bergmann's Kriegsbildern von 1866, 1870/71 und 1877 (sowie tageliche Briefen und San Remo über die Krankheit Kaiser Friedrichs. Freitag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Es ist nicht zu verkennen, daß diese Wahl einen liberalen Erfolg bedeutet, und daß das Zentrumsmandat tatsächlich stark gefährdet erscheint. Dieses Resultat dürfte einmal durch die Persönlichkeit der Kandidaten mit herbeigeführt worden sein. Die Nationalliberalen haben bei ihrer Auswahl anscheinend nicht ungeschickt auf die Empfindungen der breiten Masse der Bevölkerung Rücksicht genommen.

Wie mußte es da wirken wenn es seitens des Zentrums sagte: „nur ein Gärtner“, oder wenn R. A. Baur jagte: „Dem Reichstag sei nicht gedient mit einem Bauern mit dem Dreiflügel usw., sondern mit einem gebildeten Mann“. Die Konstanzer Agitation nach Baur'scher Art hat offenbar den Bogen überspannt. Bekanntlich haben selbst die Zentrumsblätter in Radolfzell, Singen usw. unter der rücksichtslosen Konkurrenz der „Konst. Nachr.“ zu leiden.

Ueberlingen, 21. Okt. Der liberale Ortsverein veranstaltete dem nach Karlsruhe verlegten Oberbauplan des Wagner, seinem bisherigen Vorstand, eine Abschiedsfeier. Namens des liberalen Vereins sprach zunächst Rechtsanwalt Staiger, die Verdienste des bisherigen Vorstands hervorhebend, Bürgermeister Behr widmete namens der städtischen Verwaltung Worte der Anerkennung und Oberamtmann Vedinger präsidierte die Eigenheiten und Verdienste des Scheidenden als Beamten und als Vorstand des Obbauvereins Ueberlingen-Seegeau, während Redakteur Alt die Familie Wagner feierte. Es war nahezu Mitternacht, als Oberbauplan Wagner zur Abstattung seines Dankes tief bewegt das Wort ergreifen konnte. Etwa um 12 Uhr trat noch Generalsekretär Rechtsanwalt Thorbecke ein, von einer Wahlversammlung in Singen kommend, der er sich nicht nehmen ließ, den scheidenden Vorstand als künftigen Karlsruher Parteigenossen willkommen zu heißen.

Stadtratsitzung vom 19. Okt. 1911. Spende. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden hat bekanntlich anlässlich ihres 70jährigen Geburtstages dem Karlsruher Wöchnerinnen-Asyl für bedürftige Ehefrauen die Summe von 100 000 M. gespendet. Der Stadtrat spricht der Prinzessin für diesen neuen Beweis hochherziger Gesinnung im Namen der Bürgerschaft den wärmsten Dank aus. Geländeverwerbungen. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß eine Anzahl im Erweiterungsgebiet des Rheinhafens auf der früheren Gemartung Doglunden gelegene Geländestücke von dem Gesamtbetrag von 2527 M. für die Stadtgemeinde erworben werden und daß der Stadtrat ermächtigt wird, weitere derartige Geländestücke zu den bisher üblichen Preisen bis zum Gesamtaufwand von 25 000 M. ohne besondere Zustimmung des Bürgerausschusses anzukaufen.

Neubau der Gewerbeschule. Architekt Prof. Eugen Becht hat das generelle Projekt für die Erstellung eines neuen Gewerbeschul-Gebäudes auf dem Gelände des alten städtischen Krankenhauses und im Anschluß daran (längs der Steinstraße) eines Gebäudes für die

Unterbringung der städtischen Handelsschule vorgelegt. Der preisgekrönte Entwurf des Herrn Beck für das Gewerbeschul-Gebäude hat dabei entsprechende Berücksichtigung gefunden. Der Stadtrat erteilt diesem Projekte — vorbehaltlich der Prüfung der Pläne im einzelnen — seine Zustimmung.

Herstellung von Straßen beim neuen Bahnhof. Das Tiefbauamt hat Projekte vorgelegt über die Umgestaltung der Eßlinger- und Karlsrufer Straße südlich des Karlsrufer mit Rücksicht auf die Anlage beim Erweiterungsbau der Eisenbahn. Danach soll die Eßlingerstraße durch Entfernung der städtischen Baumreihe verbreitert werden und auf der Westseite zwei Straßenbahngleise auf besonderem Bahndamm sowie feste Deckung mit Granit erhalten. Es ist ferner in Aussicht genommen, vor Eröffnung des Hauptbahnhofes außer dem Bahnhofplatz folgende Straßen herzustellen: die Verbindungsstraße zwischen dem Platz und der Eßlingerstraße einerseits und der Beierheimer Allee und Apfelsäule-Unterführung andererseits, ferner die Straße, die in der Verlängerung der Guttschstraße über den jetzigen Wegplatz zum Bahnhofplatz führt. Es ist für diese Straßen Granitpflaster vorgegeben. Ebenfalls vor Eröffnung des Hauptbahnhofes soll die Straßenbahn in der Karlsrufer bis zur Reichstraße doppelgleisig ausgebaut und in der Reichstraße über den Bahnhofplatz bis zur Eßlingerstraße geführt werden. Die Karlsrufer bis zur Guttschstraße mit Asphalt, der Streifen zwischen und entlang der Straßenbahnschienen mit Granit gedeckt werden, falls der Verkehr, der mit dieser Deckungsart zurecht in der Karlsrufer, zwischen Erbsgraben- und Amalienstraße, gemacht wird, befriedigend ausfällt. Für die Guttschstraße ist eine Verengung des Profils und Asphaltdeckung vorgegeben. Um die doppelten Gleise der Straßenbahn aufnehmen zu können, ist in der Karlsrufer zwischen Guttsch- und Eßlingerstraße ein Teil der Vorgartenfläche anzukaufen.

Geländebereitigung. Die im Ortsbauplan vorgegebene Abgrenzung der Ede der Belgien- und Walhallastraße soll aus ästhetischen Gründen ausgebaut werden. Das hierzu erforderliche, seinerzeit zur Straße unentgeltlich abgetretene Gelände im Flächeninhalt von 38 qm soll an den Besitzer des anstehenden Grundstücks — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses — veräußert werden.

Freiwirtschaftlicher Unterricht an der Volksschule. Auf Antrag der städtischen Schulkommission wird das Volksschulrektorate ermächtigt, wahlfreien englischen und französischen Unterricht an der 7. und 8. Klasse der Volksschule und der Bürgerchule hier einzurichten. Der Unterricht wird unentgeltlich sein und ist nur für fleißige und befähigte Schüler der beiden obersten Klassen bestimmt.

Theateraufführung für abgehende Volksschüler. Dem Antrage der Schulkommission entsprechend, soll die General-Intendant der Groß. Zivilliste ersucht werden, zu genehmigen, daß für die an Ostern n. J. zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschulen wieder eine „Teil-Aufführung im Groß. Hoftheater zu ermäßigten Eintrittspreisen veranstaltet wird. Einwilligen wird ein entsprechender Kostenbeitrag in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Oberlehrerstellen an der Volksschule. In Uebereinstimmung mit der städtischen Schulkommission wird beschlossen, den Oberlehrer Hermann Braun an der Volksschul-Abteilung Ruppurr, seinem Ansuchen entsprechend, dieser Stelle zu entheben, den Oberlehrer Wilhelm Meng an der Gutenbergschule (Knaabenabteilung) als Oberlehrer an die Schulabteilung Ruppurr zu versetzen und den Hauptlehrer Heinrich Hecht an den Oberlehrer der Gutenbergschule (Knaabenabteilung) zu ernennen.

Bau einer Nebenbahn von Bergzabern nach Bundenhof. Das Eisenbahnamt Bergzabern teilt einen Abdruck seiner an das Königl. Bayerische Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten in München gerichteten Eingabe um Herstellung einer Bahnverbindung zwischen Bergzabern und Niederhellenbach (Lauterthal) zum Anschluß an die geplante Bahnstrecke Bundenhof-Bergzabern mit dem Ersuchen um Unterstützung mit. Der Stadtrat beschließt, dem Ersuchen schon im Hinblick darauf zu entsprechen, daß den Bewohnern Karlsruhs, insbesondere den zahlreichen Ausflüglern, der Besuch der Bordenpöhl, vornehmlich der landschaftlich schönen Gegend von Bergzabern, infolge der ungünstigen Verkehrsverbindungen dahin sehr erschwert ist.

Von der Straßenbahn. Das Straßenbahnamt beantragt, die alsbaldige Ausbesserung der Revisionsgruben (für die Nachprüfung und Reparatur von Straßenbahnwagen) in seiner Wagenhalle und die Erweiterung dieser Gruben mit einem Gesamtaufwand von 44 300 M. Die Kosten für die Ausbesserungen mit 15 000 M. sollen aus Wirtschaftsmitteln, die Kosten für die Herstellung neuer Gruben mit 29 300 M. aus Anlehensmitteln bestritten werden. Der Stadtrat stellt einen dahingehenden Antrag beim Bürgerausschuß. — Für die Errichtung eines Bistros bei der Endhaltestelle der Straßenbahn am Rheinhafen werden 692 M. aus laufenden Mitteln bewilligt. Die Lieferung wird an die Firma E. Nagel vergeben. — Um den Besuchern gefälliger Veranstaltungen aus der Weststadt die Benützung der Straßenbahn bei der Heimfahrt zu ermöglichen, soll bis auf weiteres an den Samstag- und Sonntag-Abenden der Straßenbahnwagen aus Durlach nachs 12.08 Uhr, der bis jetzt nur bis zum Straßenbahndepot fuhr, bis Mühlburg weitergeführt werden, so daß er 12.23 Uhr am Marktplatz, 12.29 Uhr am Mühlburger Tor und 12.38 Uhr an der Hardtstraße eintrifft. Rückfahrt ab Hardtstraße 12.38 Uhr, ab Mühlburger Tor 12.47, ab Marktplatz 12.52 Uhr, Ankunft am Straßenbahndepot, Tullastraße, 1 Uhr.

Beamtenbeleidigung. Gegen einen hiesigen Kaufmann und seine Ehefrau, die einen städtischen Beamten unehelicher handlungen mit Bezug auf seinen Dienst

beschuldigt haben, wird Strafantrag wegen Beamtenbeleidigung gestellt.

Einstellung von Beamten. Die erledigte Stelle des ersten Amtsgehilfen und Stellvertreters des Vorstandes des städt. Hochbauamts wird — zunächst probeweise — dem Architekten, Diplom-Ingenieur Robert Mann von Donaueschingen, zurzeit im Dienste der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen, übertragen.

Abgabe der Festhalle. Dem Verein Volksbildung wird zur Abhaltung von Unterhaltungsabenden und Konzerten der kleine und der große Festhalle-Saal an verschiedenen Tagen der nächsten Monate zur Verfügung gestellt, dem St. Vinzenzverein der große und der kleine Festhalle-Saal am 4., 5. und 6. November d. Js. zur Veranstaltung eines Wohltätigkeitsfestes.

Stadtparkführer. Für die Neuaufgabe des Führers durch den Stadtpark werden 900 M. im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgegeben.

Neue Apotheken. Nach Mitteilung des Groß. Bezirksamts ist für die im Stadteil Mühlburg neu zu errichtende Apotheke die Gegend der Hardtstraße bei der Kameystraße und für eine neue Apotheke in der Südstadt die Gegend der Ruppurrerstraße bei der Augartenstraße in Aussicht genommen. Der Stadtrat hat hiergegen Einwendungen nicht zu erheben.

Wirtschaftsgefuche. Das Gesuch des Bierführers Franz Daub um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schantwirtschaft (Verkauf von Speisen und Getränken zum unmittelbaren Genuß an Ort und Stelle) in einer Bude auf dem Gelände der Brauerei Maninger zwischen List-, Heu-, Koblenstraße und Baumwald-Allee wird zunächst durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergabung von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: Die Lieferung eines Barmwasserbereiters für die Werkhalle III im Rheinhafen an die Firma Gebr. Körting, Filiale Karlsruhe, die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Verlängerung der Kranbahn für die Winkelportaltramen des Rheinhafens an die Firma Karl Fiebler in Gröningen, die Lieferung eines elektrisch betriebenen Lauftrans zur Verladung von Dung für die Dünggrube im städtischen Viehhof an die Firma Gebr. Weismüller in Frankfurt a. M., die Lieferung von Elektrizitätszählern an H. Aron in Berlin und an die Fario-Zählerwerke in München, die Instandsetzung von Grabsteinen auf den Soldatengräbern des alten Friedhofs an die Steinhauergesellschaft Andreas Klentert, Karl Außberger und Steiner und Büllinger.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt dem Groß. Ministerium des Innern für die Ueberlieferung zweier Exemplare des von Geheimen Rat E. Behr bearbeiteten 3. Teiles der „Rechtsprechung des Groß. Badischen Verwaltungsgerichtshofes“, dem Badischen Kunstgewerbeverein für die Einladung zu dem am 18. d. Mts. im großen Rathhause abgehaltenen Lichtbildervortrage des Professors und Direktors Dr. Wolbehr aus Magdeburg über „Das deutsche Zimmer einst und jetzt“, dem Gewerbeverein Karlsruhe für die Einladung zu dem am Samstag, den 28. d. Mts., abends 8 Uhr, im kleinen Festhallsaal stattfindenden 80jährigen Stiftungsfeste, dem Kommando der Freiwilliger Feuerwehr Rintheim für die Einladung zu der am 23. d. Mts. stattfindenden Hauptübung, dem Prof. Dr. Otto Frisch hier für Ueberlieferung eines Sonderabdruckes des von ihm in der Rainzer Zeitschrift veröffentlichten Aufsatzes über „Die einheimische Altertumskunde im Unterricht“ und dem Oberlehrer Frisch für die Ueberlieferung eines Exemplars des von ihm im Auftrage des Karlsruher Jugendstudien-Ausschusses herausgegebenen „Jugend-Kalenders“ für 1912. Frau Privatmann Sal. Ferd. Landmesser Witwe hat dem Stadtpark drei Turletauben und eine Drossel zugewendet. Auch hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

Arbeiterbewegung. Berlin, 21. Okt. Eine Versammlung der technisch-industriellen Beamten nahm gestern Stellung zum Zustand der Eisenkonstrukturen in den Berliner Maschinenfabriken und beschloß, die Kollegen mit allen Mitteln zu unterstützen.

Berlin, 21. Okt. Eine Versammlung des Verbandes der Schneider, der Schneiderinnen und Wäschereiarbeiter erörterte gestern den Mißstand, daß kein fester Lohnstarif zwischen den Konfektionsfirmen einerseits und den Zwischenschneidern und Heimarbeitern andererseits besteht. Die Versammlung beschloß die Annahme eines Tarifes seitens der Arbeiter. Nun sollen Verhandlungen mit den Konfektionsfirmen angebahnt werden.

Prag, 20. Okt. Der Lohnkampf der Textilarbeiter-schaft hat in den letzten zwei Tagen an Ausdehnung zugenommen, da auch ein großer Teil der Arbeiterschaft in den Betrieben des Königshofbezirkes in den Ausland getreten ist. Die Verhandlungen, welche in Nachot zwischen Unternehmern und Arbeitern gepflogen werden, haben infolgedessen zu einem positiven Resultat geführt, als im Prinzip eine Lohnhöhung in Aussicht gestellt wurde.

London, 21. Okt. Die königliche Kommission, die nach dem großen Streit eingesetzt worden ist, um die Wirkungen des Eisenbahnschieds- und Einigungsvertrages von 1907 zu untersuchen, hat sich in ihrem Bericht einstimmig für die Beibehaltung des Vertrages ausgesprochen. Der Vertrag soll einige Veränderungen und Erweiterungen erfahren, die die Beschleunigung der Beilegung von Streitigkeiten bezwecken sollen. Die Befugnisse der Einigungsämter sollen für Fragen betreffend die Dienstbedingungen ausgedehnt werden, jedoch Disziplinar- und Betriebsangelegenheiten ausgeschlossen sein.

Anzeigen:

die einpaltige Bettstelle
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezettel 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlässe:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Badische Politik.

Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt: Die „Deutsche Reichspost“ beschäftigt sich in ihren Nummern 243 und 245 mit unserer Haltung zur Frage der Grobblotaktik. Das Zentralorgan der konservativen Süddeutschen nimmt von mehreren Rundgebungen der „Karlsruher Zeitung“ gegen eine solche Taktik Notiz und verleiht sie mit einer Reihe Bemerkungen, aus denen die Tendenz hervor- geht, die Bedeutung oder die Wichtigkeit unserer Auslassungen in ironischer Weise abzuschwächen. Der erste dieser Artikel ist dann auch in einzelne badische Zentrumsblätter (z. B. „Neues Mannh. Volksblatt“) übergegangen. Angefichts dieses Verfahrens der „Deutschen Reichspost“ und eines Teils der Zentrums-

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Donnerstag, den 22. Oktober.

- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Reichstheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kino. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 11 Uhr bis 10 Uhr abends.
Stadtgarten - Festhalle. 1/2 4 Uhr Vortage-Konzert.
Zum Elefanten. 4-12 Uhr Konzert.
Café Bauer. 9-12 Uhr Konzert.
Karlsruher Fußball-Verein. 3 Uhr Wettpfief.
Fußballklub Phönix. 3 Uhr Ligaspiel gegen Sportfreunde, Stuttgart.
Fußballklub Alemannia. 3 Uhr Ligaspiel gegen Union, Stuttgart.
Veittheimer Sportplatz am Weisertwald. 1/2 3 Uhr Weittheimer Spiel zwischen Derta-Reurent und Süßern-Karlruhe.
Fußballklub Victoria. 1/2 3 Uhr Wettpfief.
Freiburger Fußballklub. 4 Uhr Familien-Unterhaltung in der 'Kronenhalle'.
Freiburger Fußballklub. 4 Uhr Familien-Unterhaltung in der 'Kronenhalle'.
Zirkus Charles. 4 Uhr und 8 1/2 Uhr Vorstellung.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 21. Okt. 1911.

Während die nördliche Depression abgezogen ist, hat sich jene im Westen der britischen Inseln erheblich vertieft. Das Festland wird noch von einem Hochdruckgebiet bedeckt, dessen Kern über den Alpen und über Oesterreich-Ungarn liegt; das Wetter ist in seinem Bereich teils heiter, teils neblig und mild. Auf den britischen Inseln liegen die Temperaturen besonders hoch. (Hauptstadt 15 Grad Celsius.) Da das Ortsbarometer rasch fällt, so breitet sich die Depression östwärts aus; es ist deshalb meist trübes und vorerst noch mildes Wetter mit Regenschauern zu erwarten.

Wasserstand des Rheins am 21. Okt. früh.
Schutterinsel 140, gefallen 2, Rehl 215, gefallen 2,
Ragau 366, gefallen 6, Mannheim 268, gefallen 8 cm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.
Durlach, 21. Okt. (Schweinemarkt.) Befahren mit 132 Läuferf Schweinen, 372 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 100 Läuferf Schweine, - Ferkelschweine. Preis pro Paar Läuferf Schweine 32-45 M., Ferkelschweine 10 bis 16 M.

Schiffahrt.
Bremen, 21. Okt. Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 22. bis 28. Oktober: 'Kronprinz Wilhelm' am 24. Oktober nach Neuport über Southampton und Cherbourg; 'Heldberg' am 24. Oktober nach Brasilien; 'Königin Luise' am 25. Oktober nach Australien; 'Aedon' am 26. Oktober nach Baltimore; 'Barbarossa' am 28. Oktober nach Neuport direkt; 'Eisenack' am 28. Oktober nach Argentinien.

Konkurrenz in Baden.
Amtsgericht Säckingen. Schreinermeister August Rügzi in Badisch-Rheinfelden. Prüfungstermin am 1. Dezember, vormittags 11 Uhr.

Terminkalender.

- Montag, den 23. Oktober 1911.
1/9 Uhr: Städt. Tiefbauamt. Ackerverpachtung. Zusammenkunft im Rathaus in Darlangen.
1/10 Uhr: Groß. Notariat VIII. Zwangs-Versteigerung des Hauses Gruffstraße 17 in den Diensträumen Adlerstraße 26, Hof, Seitenbau.
1 Uhr: Gemeinde Tiefelsheim. Fischwasserversteigerung im Rathaus bafelsb.
2 Uhr: Hier, Gerichtsvollzieher. Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher. Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
1/3 Uhr: Städt. Tiefbauamt. Ackerverpachtung. Zusammenkunft im Rathaus in Grünwinkel.

Verlosungen.

Badische 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihen von 1900.
Verlosung am 2. Oktober 1911. Auszahlung am 1. Mai 1912.
Lit. A, B, C, D, E und F à 3000 M., 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M., 200 M. Nr. 130 717 43 76 86 943 59 1137 53 429 554 638 826 31 930 2115 323 3099 163 88 360 545 622 893 966.
Rückständige:
Lit. A à 3000 M. Nr. 2333 43 840 41 3280 Lit. B à 2000 M. Nr. 645 1956 2030 3280, Lit. C à 1000 M. Nr. 2333, Lit. D à 500 M. Nr. 191 92 2333 840 3280, Lit. E à 300 M. Nr. 2088, 840 41, Lit. F à 200 M. Nr. 2840 41.

Braunschweiger 20 Tr.-Loose von 1868.
155. Gewinnziehung am 30. September. Auszahlung am 31. Dezember 1911.
Ser. 16 62 495 753 839 904 1132 1134 1428 1790 1943 2129 2209 2342 2403 2580 2682 3022 3162 3372 4028 4154 4242 4356 4444 4690 4973 5063 5162 6086 6476 6636 6775 6868 6972 7211 7295 7349 7369 7462 7628 7857 8184 8787 8912 9333 9747.
Ser. 329 Nr. 9 38 à 150 M. Nr. 39 300 M., E. 904 Nr. 7 300 M., E. 1428 Nr. 14 300 M., E. 2209 Nr. 26 300 M., E. 2982 Nr. 25 81000 M., E. 3972 Nr. 46 300 M., E. 4028 Nr. 43 180 M., E. 4242 Nr. 13 27 à 300 M., Nr. 43 7500 M., E. 6056 Nr. 14 10800 M., E. 6535 Nr. 29 180 M., Nr. 50 300 M., E. 7211 Nr. 12 13 à 300 M., E. 7462 Nr. 17 180 M., E. 8184 Nr. 13 5400 M., Nr. 41 180 M.

Einkaufsloose Naab-Grazer 2 1/2 % 100 Tr.-Loose von 1871.
81. Gewinnziehung am 2. Okt. 1911. Auszahlung am 2. Januar 1912.
Ser. 933 962 1255 1592 1781 1796 1961 1995 2011 2298 2573 2682 2715 2783 3022 3156 3710 3766 3866 5620 5681 5996 6231 6585 7050 7067 7090 7248 7269 8055 8661 8662 8691 8812 8953 9738 9831 10113 10282 10441 10636 10671 11040 11103 11782 11836 11882 11886.
Ser. 1592 Nr. 4 750 Tr., E. 1781 Nr. 3 750 Tr., E. 2715 Nr. 5 750 Tr., E. 3866 Nr. 7 450 Tr., E. 5620 Nr. 6 450 Tr., E. 6231 Nr. 2 750 Tr., E. 7050 Nr. 2 3750 Tr., E. 7067 Nr. 7 150000 Tr., E. 8812 Nr. 3 450 Tr., E. 11103 Nr. 9 12000 Tr.

Mailänder 10 Tr.-Loose von 1866.
120. Ziehung am 16. Sept. Auszahlung am 16. Dez. 1911.
Ser. 125 131 149 162 167 253 256 328 346 361 385 413 493 508 523 544 550 563 576 622 626 709 741 757 831 908 967 1025 1044 1193 1194 1229 1318 1447 1459 1547 1622 1626 1698 1771 1800 1847 1868 1873 1900 1960 1984 2128 2143 2183 2240 2284 2294 2315 2451 2502 2531 2531 2638 2654 2712 2722 2744 2747 2761 2763 2772 2820 2969 2980 2983 3033 3112 3217 3246 3279 3305 3353 3381 3511 3517 3617 3706 3783 4107 4162 4180 4191 4219 4258 4265 4323 4430 4453 4604 4636 4690 4837 4881 4885 4934 4955 4989 5054 5060 5127 5167 5188 5199 5245 5276 5334 5424 5496 5501 5575 5725 5801 5823 5824 5838 5855 5879 5989 6050 6054 6086 6221 6251 6310 6404 6418 6453 6542 6566 6582 6691 6829 6851 6854 6904 6959 7026 7028 7098 7182 7180 7440.

Eine Sendung ist im Sinne des Postgesetzes nicht dann verloren, wenn man nicht weiß, wo sie sich befindet, sondern immer dann, wenn die Post aufgefunden ist, die Sendung dem Berechtigten auszuhandeln, also auch dann, wenn sie einem Unberechtigten ausgehändigt wurde, von dem sie nicht wiedererlangt werden könnte. Ein Unberechtigter könne aber auch der Adressat sein, z. B. wenn der Absender die Sendung rechtzeitig zurückgefordert hat oder, wenn die Rücknahme ohne Erhebung der Rücknahme ausgehändigt wird. Denn nach §§ 19 und 45 der Postordnung ist eine uneingelieferte Rücknahme dem Absender zurückzugeben. In der Eingabe ist ferner darauf hinzuweisen, daß im internationalen Postverkehr angelegentlich der Bestimmungen der Verträge gar nicht daran gewendet werden könne, daß die Post auch dann hafte, wenn die Rücknahme ohne Eingabe der Rücknahme erfolgt wäre. Das deutsche Recht, das bisher für das internationale Postrecht vorbildlich gewesen ist, würde, wenn an der Auffassung des Reichspostamtes festgehalten werden würde, einen Rückschritt bedeuten. Im Anschluß daran wird von den Mitgliedern der Kaufmannschaft von Berlin die Frage erwoogen, ob die Post nicht auch für den Fall, daß eine Rücknahme nicht eingehandelt wird, ebenfalls hafte müßte, was der Umstand, daß man in weiten Kreisen annimmt, die Post hafte auch für eine einfache Rücknahme, ist ein Beweis für ein Bedürfnis nach einer solchen Haftung. Da insbesondere für die Vorzeigung der Sendung

der Landungsstation vorgehen ist. Wenn aber ein Luftschiff wirklich triestüchtig sein soll, dann muß es unter allen Umständen eine Landungsmöglichkeit auf jedem beliebigen Gelände und bei jeder Windstärke gewähren. Die Heeresverwaltung hat darum zur Bedingung gemacht, daß die Luftschiffe einen transportablen Anker erhalten, der vom Luftschiff selbst mitgeführt werden kann. Ein solcher Verankerungsapparat ist nun für das neue Zeppelinluftschiff vorgehen. Es sind bereits bei den Abnahmefahrten damit in Gegenwart der Mitglieder der Kommission Versuche gemacht worden. Es wurden zu diesem Zwecke Landungen vorgenommen ohne Rücksicht auf irgend eine Landungsmöglichkeit, als ob das militärische Interesse eine Landung gerade an dieser Stelle erforderte. Die Verankerungsvorrichtung befand sich an Bord des Luftschiffes und ist an den betreffenden Stellen ausgeworfen worden. Es herrschte ein Nordwind von 11 bis 13 Metern in der Sekunde. Trotzdem das Luftschiff allerlei Drehmanöver machte, so daß der Nordwind mit seiner ganzen Wucht trete auf den ganzen Luftschiffkörper auftraf, haben sich die Verankerungsvorrichtungen als haltbar erwiesen. Es waren zu diesem Zwecke bereits vorher in der Material-Versuchsanstalt der Luftschiffwerft in Friedrichshafen Versuche mit der Haltbarkeit der Drahtseile vorgenommen worden. Es wurde festgestellt, daß die Drahtseile einer starken Windes gewandt werden. Dadurch ist es ermöglicht, daß das Luftschiff in Zukunft überall dort landen kann, wo es die militärischen Interessen erfordern.

Das Reichspostamt gegen Haftung für Rücknahme.

Wie uns mitgeteilt wird, hat das Reichspostamt soeben eine Entscheidung gefällt, die für unsere Geschäftswelt und unseren ganzen Geldverkehr von größter Bedeutung ist. Eine eingeschriebene Rücknahme von einem Adressaten von dem Postboten ausgehändigt worden, ohne daß der Rücknahmebetrag gleichzeitig erhoben worden wäre. Der Adressat hatte demgemäß die Quittung für den Betrag in der Hand, ohne ihn gezahlt zu haben. Die Oberpostdirektion hat die Haftung abgelehnt und das Reichspostamt hat die Rücknahme nicht verloren gegangen sei, sondern dem Adressaten richtig ausgehändigt worden wäre. Das Reichspostamt führte als Begründung dafür aus, daß die Heeresverwaltung im inneren deutschen Verkehr weder nach dem Postgesetz, noch nach der Postordnung für die unterlassene Einziehung einer Rücknahme hafte. Diese Auslegung ist geeignet, Unruhe zu erregen, da es nicht einzuweisen ist, warum die Heeresverwaltung zwar für Einschreibebestellungen hafte, selbst, wenn gar kein Betreff vorliegt, aber für eine so große Fahrlässigkeit eines Beamten, wie die Ausgehändigung einer Rücknahme ohne Einziehung des Geldbetrages, die Haftung ablehnt. Die Mitglieder der Kaufmannschaft von Berlin haben sich nun an das Reichspostamt gewandt, indem sie auf die Wichtigkeit der Angelegenheit verwiesen. Sie führen dabei folgendes aus:

Eine Sendung ist im Sinne des Postgesetzes nicht dann verloren, wenn man nicht weiß, wo sie sich befindet, sondern immer dann, wenn die Post aufgefunden ist, die Sendung dem Berechtigten auszuhandeln, also auch dann, wenn sie einem Unberechtigten ausgehändigt wurde, von dem sie nicht wiedererlangt werden könnte. Ein Unberechtigter könne aber auch der Adressat sein, z. B. wenn der Absender die Sendung rechtzeitig zurückgefordert hat oder, wenn die Rücknahme ohne Erhebung der Rücknahme ausgehändigt wird. Denn nach §§ 19 und 45 der Postordnung ist eine uneingelieferte Rücknahme dem Absender zurückzugeben. In der Eingabe ist ferner darauf hinzuweisen, daß im internationalen Postverkehr angelegentlich der Bestimmungen der Verträge gar nicht daran gewendet werden könne, daß die Post auch dann hafte, wenn die Rücknahme ohne Eingabe der Rücknahme erfolgt wäre. Das deutsche Recht, das bisher für das internationale Postrecht vorbildlich gewesen ist, würde, wenn an der Auffassung des Reichspostamtes festgehalten werden würde, einen Rückschritt bedeuten. Im Anschluß daran wird von den Mitgliedern der Kaufmannschaft von Berlin die Frage erwoogen, ob die Post nicht auch für den Fall, daß eine Rücknahme nicht eingehandelt wird, ebenfalls hafte müßte, was der Umstand, daß man in weiten Kreisen annimmt, die Post hafte auch für eine einfache Rücknahme, ist ein Beweis für ein Bedürfnis nach einer solchen Haftung. Da insbesondere für die Vorzeigung der Sendung

eine Vorzeigungsbüße zu entrichten ist, müßte mindestens dafür gehaftet werden, daß die Sendung nicht ohne Einziehung der Rücknahme ausgehändigt wird.

Ein deutscher Kabeldienst.

Das in Porto Alegre erscheinende 'Deutsche Volksblatt' lenkt die Aufmerksamkeit auf die bedauerliche Erscheinung, daß auch Südamerika mit Nachrichten überflutet wird, die die deutsche Politik verdrängen und die Absichten der deutschen Regierung entstellen. Die bemerkenswerten Ausführungen des Blattes, die in einem nicht minder beachtenswerten Vorstoß endigen, haben folgenden Wortlaut: Es ist merkwürdig, daß in der letzten Zeit trotz des deutsch-südamerikanischen Kabels mehr Verdrängungsprogramme denn je über den Ozean telegraphiert wurden. Der Nachrichtenendienst über die Marokkoprobleme z. B. kam fast ausschließlich in französischer (Savoy) oder englischer (Reuter) Färbung hierher. Auch die Privattelegramme der prominenten Zeitungen wurden der deutschen Auffassung der Sachlage nicht in dem Maße gerecht, wie man es hätte wünschen können. Trotz des deutschen Kabels wird hierin auch kaum eine Abänderung eintreten, so lange die deutschen Zeitungen Brasiliens nicht einen eigenen Telegrafendienst aus dem alten Seimatlände organisieren. So lange die deutsch-brasilianischen Zeitungen ausschließlich auf die Entnahme der neuesten Telegramme aus den telegraphischen Blättern angewiesen sind, muß diese Seite des Nachrichtenwesens für uns Deutsche unbefriedigend sein. Es wäre Sache nicht nur der Zeitungen, sondern auch des deutschen Großhandels und der in Betracht kommenden Regierungsstellen, dem Gedanken eines eigenen Kabeldienstes für die deutsche Presse in Brasilien näherzutreten. Denn ohne größere Auslagen geht es dabei nicht ab, die man nicht einzig und allein den fast ausschließlich in idealer Weise an der Sache interessierten Zeitungen aufbürden kann. Den Vorteil wird neben unserem Deutschstum im allgemeinen hauptsächlich der deutsche Handel und die deutsche Regierung haben. Deshalb wäre es nur billig, daß sie dem Plane ihre materielle Unterstützung und Hilfe zuteil werden lassen. Man braucht ja nicht gleich im großen anzufangen. Aber etwas müßte geschehen. Denn von selbst liefert der deutsch-südamerikanische Kabelstrang keine Depeschen an die hiesige Presse.

Verbesserung der deutschen Torpedowaffe.

Die deutsche Torpedowaffe hat in letzter Zeit eine bedeutende Verbesserung erlangt. Es sind wenigstens Versuche mit einer leistungsfähigen Torpedowaffe gemacht worden, die zur Einführung gelangen soll. Es verläutet, daß die Verbesserung hauptsächlich in einer Vergrößerung des Kalibers besteht soll, und zwar soll das Kaliber der neuen Waffe einen Durchmesser von 50 Zentimetern haben. Es würde dies eine Vergrößerung des Durchmessers um 5 Zentimeter bedeuten. Die bisherige Torpedowaffe, die vor ungefähr 20 Jahren bereits zur Einführung gelangt, hat ein Kaliber von 45 Zentimetern. Während ihr Vorgänger, der einen Durchmesser von 35,5 Zentimeter hatte, aus Stahl angefertigt war, ist der jetzige Torpedo aus Bronze. Die Kalibervergrößerung, die bei den neu zur Einführung kommenden Torpedos zur Laube werden soll, ist seit der Einführung des Lanier-Torpedos also recht beträchtlich zu nennen. Sie würde von 35,5 Zentimeter auf 45 Zentimeter und jetzt auf 50 Zentimeter. Der bisher gebräuchliche Torpedo hat ein Gewicht von 530 Kilogramm gegenüber 264 Kilogramm des vorher im Gebrauch befindlichen. In gleicher Weise, wie das Kaliber eine Vergrößerung erfährt, wurde auch die Geschwindigkeit der Torpedos gesteigert. Anfangs betrug sie 20 Knoten. Späterhin wuchs sie auf 30 Knoten und hat jetzt eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 34 Knoten, die aber auch schon gesteigert worden ist. Von 30 Knoten und ganz bei der Leistungsfähigkeit dieser Waffe eine gewaltige Vergrößerung erfahren. Dies geht u. a. schon daraus hervor, wie das Gewicht der Ausrüstung mit Schießpulver gewachsen ist. Während das älteste Torpedogeschoss nur mit 19,5 Kilogramm Schießpulver auszurüsten war, hat das 45 Zentimeter-Torpedo bereits eine Ausrüstung von 90 Kilogramm Schießpulver aufzuweisen. Aus diesen Angaben geht hervor, daß die Steigerung der Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten gleichmäßig erfolgte.

Telegraphische Kursberichte. 21. Oktober 1911. Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including New York, London, Berlin, Frankfurt, and Paris.

W. Gastel. Großh. Hoflieferant. Inh.: W. Gastel und W. Kostenbader. Segründet 1832. Telephone Nr. 1567. Komplette Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel. Preisliste. Alleinverkauf der Künftgewerbh. Möbelfabrik Fröhling & Lippmann. Königl. Württemberg. Hoflieferanten. Stuttgart.

Groß-Schulhaus Karlsruhe.

Der Einzug des Schulgedes für das erste Drittel des laufenden Schuljahres (Schulbeginn bis Weihnacht), findet am Dienstag, den 24. Oktober 1911, normittags im Schulgebäude statt. Die Verrechnung.

Hochbauarbeiten für eine Auslöchanlage in der Hauptwerkstätte nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben: Grab- und Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten (bad. Material, grünliche Steine 2,00 cbm, rote Steine 5,80 cbm), Zimmerarbeiten, Blech- u. Installationsarbeiten, Eisenkonstruktion, Schloßarbeiten, Glaserarbeiten, Anstreicharbeiten, Pfälzerarbeiten, Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschriebe, die nicht nach auswärts verschickt werden, an Wertungen auf unserm Hochbauamt, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht, dort Abgabe der Angebotsurkunde. Angebote verfallen, postfrei und mit der entsprechenden Aufschrift bis längstens Donnerstag, den 2. Nov. d. J., 4 Uhr nachm., bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 19. Oktober 1911. **Großh. Bauinspektion 1.**

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 23. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handelslokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Koffer, 4 Perle, 1 großer Standspiegel, 3 Diverse, 1 antike Kommode, 3 Schränke, 1 Beistellkommode, 2 Schreibtische, 1 Spiegel, 1 Sekretär, 2 gepolsterte Sessel und 1 Ausziehtisch. Karlsruhe, den 21. Oktober 1911. **Eibert, Gerichtsvollzieher.**

Zwangs-Versteigerung.

Montag, d. 23. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handelslokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 2 Schreibtische, Beistellkommode mit Marmorplatte und Spiegelarm, 1 Vertigo, 2 Kleiderkränze, Divan, 2 vollst. Betten, bestehend aus Bettstelle, Matratze, Deckbett und 2 Kissen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Schreibtischstuhl, 1 Bücherregal, 1 Schaiseltonne, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 4 Karzerstühle, 24 kleine Briefkästen, 3 Büffets, 1 Kredenz, 15 Savianfelle. Karlsruhe, den 21. Oktober 1911. **Müller, Gerichtsvollzieher.**

Zu vermieten

Wohnungen

Auf sofort oder später ist in dem Hause Fähringerstr. 84 bei 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern und Nebenräumen, sowie Zubehör zu billigem Preise zu vermieten. Die Wohnung, die hell und geräumig ist, würde sich auch zu Bureaus eignen. Näheres ist im Hause parterre zu erfahren.

Herrschafthaus zu vermieten.

Sofienstraße 116 ist in 2. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Preis 1900 M. Näheres im Bureau im Hof rechts.

Herrschafthaus zu vermieten.

Karlstraße 68 ist der 2. Stock mit 7-8 Zimmern u. reichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Wohnwart Lehner am Bahnhofsplatz.

Vorholzstraße 38

ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit allem modernen Komfort, Stagenheizung, Gas, elektr. Licht, großer Diele und Garten auf sofort zu vermieten. Alles Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Kriegstraße 91

ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Richard Wagnerstraße

ist eine schöne Villa für ein oder zwei Familien auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Zu vermieten:

auf sofort oder später sehr schöne Wohnung von 7, event. 6 od. auch 5 Zimmern, 3 Balkonen, Bad, Vorzimmer und reichlichem Zubehör: **Karlstraße 66**, 4. Stock. Näheres, daselbst, 2. Stock.

Herrschafthaus zu vermieten.

Im Neubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Zu vermieten sind

(Gebührenfrei für Mieter): **Velfortstraße 2**, 2. Stock, 7 Zimmer, 1800 M. **Jahnstraße 1**, 1. Stock, 7 Zimmer, Dielen, elektr. Licht, reichl. Zubehör per 1. April 1912. **Stefanienstraße 1**, 1. Stock, 5 Zimmer, 1900 M. **Stillingstraße 2**, 2. Stock, 7 Zimmer, 1700 M. **Stienhofstraße 1**, 1. Stock, 7 Zimmer, 1700 M. **Körnerstraße 1**, bis 3. Stock, je 3 Zimmer. **Körnerstraße 1**, bis 4. Stock, je 4 Zimmer. **Händelstraße 2**, 2. u. 3. Stock, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, wegen Bezugs per sofort oder später, 2000 M. **Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße**, 3. Stock, 6-9 Zimmer, elektr. Licht, für Büro geeignet, per sofort oder später. **Karlstraße 2**, 2. Stock, 8 Zimmer, 1850 M. **Parfadenstraße 2**, 2. Stock, 6 Zimmer, 1900 M. **Wimenerstraße 4**, 2. Stock, 5 Zimmer, 950 M. **Villa, Weinbrennerstraße**, ant. 8 Zimmer, Nebenräume, Garten, per sofort oder später, 2600 M. **Laden, Friedrichsplatz**, nebst 1-2 Zimmer. Viele andere Wohnungen, Läden, Villen etc. durch **Vermietungs-Büro K. Kornsand, Kaiserstr. 56**. Sprechstunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Weinbrennerstraße 14

ohne Nebenzimmer, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Kaiser-Allee 107

ist wegen Verlegung der 4. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Bad, Veranda, Trockenpenderanteil, per sofort oder später zum Preise von 1150 M. zu vermieten. Näheres bei **Nagel & Karst, Kaiserstraße 146** oder bei dem Eigentümer Hofbäckmeister **Fr. Weisendörfer, Ludwigsplatz**.

Eckhö 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Wahlener**.

Kaiserstraße 40

2 Treppen hoch, ist eine schön hergerichtete 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Gas und Elektr., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden rechts oder Kriegstraße 35, 1. Stock.

Karlstraße 57

3. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres, 4. Stock.

Medienbacherstraße 21

ist eine große 5 Zimmerwohnung mit Zubehör (Hochparterre) zu vermieten. Einzusehen täglich von 10 bis 12 Uhr.

Steenbergstraße 15

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, geschl. Veranda, ohne Nebenzimmer, auf sofort event. 1. November zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Georg-Friedrichstraße 21, 2. Etg.

schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Verlegung sofort zu vermieten. Näheres bei Bezirksrat **Mayer** im 2. Stock.

Adlerstraße 2

nächst dem Schloßplatz, 2 Treppen hoch, hübsche 5 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Schloßplatz 7, parterre, im Bureau.

Herrschafthaus 5 Zimmerwohnung

mit reichl. Zubehör sogl. zu vermieten. Näheres im Hause selbst Durlacher Allee 15, 1. Stock. Wegen Todesfalls ist **Kaiserstraße 247** am Kaiserplatz, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, über 2 Treppen, sofort zu vermieten. Anzusehen daselbst oder näheres im 2. Stock zu erfahren.

Kaiser-Allee

Nähe Händelstraße, ist sofort oder auf 1. April in gutem Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung, 2 Treppen hoch, mit Badezimmer, Speisekammer und sonstigem Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

Herrschafthaus zu vermieten.

Kriegstraße 47 ist der 3. Stock, enthaltend 10 meistens große Zimmer, großen Vorplatz, reichl. Zubehör, große Veranda, Zentralheizung, elektr. Licht, per 1. April 1912 zu vermieten. Eventuell können noch 2 weitere Zimmer dazu gegeben werden. Näheres daselbst im 2. Stock oder bei **Vermietungs-Bureau K. Kornsand, Kaiserstraße 56**.

Zu vermieten.

Kaiserstraße 46, eine Treppe hoch, ist eine neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung, mit Gas und elektr. Licht versehen, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei **Löwe, Kaiserstraße 46**.

Wohnungen zu vermieten.

Im Neubau neue Körnerstraße 55, bei der Weinbrennerstraße, Haltestelle der Straßenbahn, sind 4 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht und Gas, Balkon und Terrasse mit Aussicht ins Gebirge per sofort zu vermieten. Eventl. Wünsche bezügl. Tapete önnen noch berücksichtigt werden. Näheres parterre daselbst.

Stillingstraße 21

ist der 3. Stock mit 4 Zimmern, überr. Behälter auf 1. Jan. an 1 bis 2 Personen, ruhige Mieter, zu vermieten. Zu erfragen daselbst, 1 Treppe hoch.

Beierheim, Marie-Alexandrastraße 14

ist im 2. Stock herrliche 4 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda, Bad, 2 Kellern, 1 Manjard u. sonst reichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause parterre.

Adlerstraße 15

nächst der Kaiserstraße, ist per sofort zu vermieten eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Kellern, Küche, 2 Kellern und Manjard. Näheres Kronenstraße 33 im Bureau.

Brahmsstraße 4

ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei Rechtsanw. **Hugo Marx, Kammstr. 8**, 3. Stock.

Kaiserstraße 89

2 Treppen hoch, ist eine hübsche 3-4 Zimmerwohnung an seine Familie sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Rudolfstraße 28

ist per sofort zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen daselbst im Laden.

3 Zimmerwohnung mit Bad

in ruh. schön. Lage, verlegungslos sofort od. später zu vermieten: Kornblumenstr. 10, 4. Stock, Nähe Parkstraße.

Bachstraße 73

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, sofort zu vermieten.

Philippstraße 3

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, 2 Kellern, 1 Manjard u. sonst reichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Preis 650 M. Zu erfragen im Laden.

Deisstraße 2

parterre, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Herdstraße 41, Bureau, Telefon 524 oder beim Eigentümer Augustenstraße 32, Bureau, Telefon 1636.

Melienstraße 1, Ecke Sofienstr.

ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **J. Lacroix, Luffenstraße 2** im Büro.

Neubau Bachstraße 40b

sind 4 Zimmerwohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer, Koffer u. Gartenant. per sofort zu vermieten. Cost. Wünsche können berücksichtigt werden. Näheres bei **Joh. Hurst, Ecke Morgen- und Liebensteinst. 2**, 2. Stock links.

Per sofort habe ich in der Weststadt

eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad etc. zu vermieten. Näheres bei **Jakob Mann Jun., Bangeckstr. 1**, Winterstr. 4, Telefon 649.

Kaiser-Allee 115 II

ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock unständehalber auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst, part. oder Scheffelstraße 53, Telefon 1707.

Vorkstraße 44

Kreuzung der Weisenstraße und Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine sehr freundliche 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Erkerbad, Bad und Kammern auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei **A. Wolz** oder bei **A. Schaefer, Herrenstraße 54**, Hinterhaus II.

Ludwig-Wilhelmstraße 14

ist auf 1. April u. J. zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 4 schönen Zimmern, Küche, Keller und Manjard. Zu erfragen Kronenstraße 33 im Bureau.

Cagnerstraße 19

4. Stock, ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung m. Balkon und Veranda per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Maganbahnstraße 42

sind schöne 3 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Näheres Auskunft Lindenplatz 1 (Laden) von 12^{1/2} bis 2 Uhr.

Ostendstraße 5

ist für sofort oder später eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 3. Stock links.

Steinstraße 29

am Adelsplatz, Seitenbau, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche mit Glasabschluß, Manjard u. Keller per sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Kontor.

Welfenstraße 18

Neubau, nächst der Weinbrennerstraße, sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Veranda, Balkon und Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näheres Welfenstraße 40, 1. Stock, oder Rantstraße 6. Telefon 2629.

Gerwigstraße 52

3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, event. mit Manjard, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres, Röh. Ruppertstraße 13, Bureau.

Maganbahnstraße 30

Ecke Kallwodestraße, in schöner, freier Lage, ist im 1. u. 2. Stock je eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. sonst. Zubehör, sowie Garten per 1. November od. früher zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer **H. Bieler, Kaiserstr. 223**. Geräumige, modern eingerichtete

3 Zimmerwohnungen

Ecke Bach- und Philippstraße, per sofort zu vermieten event. ganzen Stock mit 6 Zimmern. Näheres im Büro oder bei **Freiher Schilling**, Bachstraße 63.

Kornblumenstraße

schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör und Garten sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 33, parterre.

Zu vermieten per sofort:

Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, **Bachstraße 50**, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller, **Ceffingstraße 52**, schöne helle Werkstätte, **Hardstraße 2**, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Manjard, Küche und Keller, **Marienstraße 16**, 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe, Mühlburg.

Zu vermieten per sofort

3 Zimmerwohnung mit Bad Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock. Zu erfragen Deulshofstr. 7, 3. Etg.

Neubau Körnerstraße

nächst der Weinbrennerstr., sind 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Balkon und allem Zubehör, der Preis entsprechend, auf sofort zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60, Telefon 1626.

Schöne 2 Zimmerwohnung

mit Küche, Manjard und Keller, mit eigenem Abschluß, im 2. Stock Werderplatz 34 a auf 1. November zu vermieten. Näheres im Laden.

Angartenstraße 56

4. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern sofort zu vermieten.

Kapellenstr. 12

find im 5. Stock 2 schöne Zimmer mit Zubehör, hiesiger 1 gr. Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Durlacherstr. 15 im Lad.

Wilhelmstraße 19

ist im Bordenhaus eine 2 Zimmerwohnung auf sofort oder später an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Laden.

Kaiserstraße 80

3. Stock, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 K. Zimmer, Küche, Zentralheizung zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 80, 4. Stock.

Grüenstraße 48

Seitenbau, part. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Koch- und Leuchtgas-Einrichtung, auf 1. November zu vermieten. Näheres daselbst bei **Campart** oder bei dem Eigentümer, Vorholzstr. 11.

Mendelssohnplatz 2

vis-a-vis dem Hotel „Grünwald“, ist wegen Verlegung eine sehr schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Januar 1912 zu verm. Zu erfr. **Kriegstr. 10**, 2. Stock, bei **Ruhberg**.

Zu vermieten per sofort.

Arensstraße 7, Hinterh., 2. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten. **Marienstraße 34**, 3. Stock, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe, Mühlburg.

Im Zentrum der Stadt sind

2 Zimmer Wohnküche für sofort oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Erdprinsenstraße 4 im Laden.

2 Zimmerwohnung

mit schöner Küche, Hinterh., Kaiserstraße 179, 1 Treppe hoch, sofort oder später an kinderlose Mieter sehr preiswert zu vermieten; wünschenswert ist Bureaureinigung zu übernehmen. Näheres nachmittags bei **Rechtsanwalt Dr. Bruno Ziegler, Kaiserstraße 179**.

Zimmer und Küche

mit allen Zubehörtücken zu vermieten. Zu erfragen **Ruppert, Kaiserstr. 223**.

Fähringerstraße 1

ist eine Manjardwohnung von 1 bis 2 Zimmern, Küche, Koch- und Leuchtgas auf 1. November zu vermieten. Näheres im Laden.

Läden und Lokale

Kleinerer Laden mit 1 Zimmer, welches mit Wasser, Koch- und Leuchtgas versehen ist, für Büroweche, Filiale oder dergl. geeignet, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Wilmstraße 70**, 3. Stock links.

Laden

in der Altstadt mit Einrichtung und 1 Zimmer und 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres bei **Hoffmeister** im Bierstadt.

Gebladen

mittelgroß, in bester Lage, beim Bochemarkt, ist Ecke Balz- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Der Laden

Maganbahnstraße 42 ist per sofort zu vermieten. Näheres Lindenplatz 1 (Laden).

Zu vermieten

2-4 schöne Zimmer, parterre, mit Keller, im Zentrum der Stadt, auch für Bureau geeignet, per sofort oder später. Offerten unter Nr. 976 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fabrikräume

und größere Keller nebst Stallung sind per sofort zu vermieten: **Kaiser-Allee 27 II**.

Zimmer

Wohn- und Schlafzimmern per sofort oder später, gut möbliert, mit separaten Eingang an besseren Herrn od. Offizier zu vermieten. Näheres **Lachnerstr. 23** im Laden.

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort oder 1. November zu vermieten. Zu erfragen **Gartenstraße 11**, Hinterh. II.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmern

in feiner Familie mit oder ohne Pension für sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Wohn- und Schlafzimmern

fein möbliert, sind Amalienstraße 17, 1 Treppe, zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30

2 Tr., ist ein Wohn- und Schlafzimmern, sehr gut möbliert, sowie einzeln möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer

mit guter Pension, schöne, freie Aussicht, an soliden, besessenen Herrn zu vermieten: **Durlacher Allee 16**, 3 Treppen.

2-3 eleg. möbl. Zimmer

in feiner, feiner d. Südweststr. an gebiegenten Herrn abzugeben. Offert. unter Nr. 1124 an das Rom d. Tagbl. erb.

Wohn- und Schlafzimmern

in ruhiger, sonniger Lage, geschmackvoll eingerichtet, ist auf 1. November billig zu vermieten: **Friedenstraße 27 III** am Sonntagplatz.

Sofienstraße 28

2. Stock, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmern sofort zu verm. Dieselben können auch getrennt abgegeben. werd., bei ruh. Fam.

Zu vermieten:
Großer moderner Laden
 mit Souterrain und großen, anstoßenden Räumen (auf Wunsch mit Wohnung) in guter Lage der Kaiserstraße, auf 1. April oder früher;
 eine Wohnung, welche ganz neu hergerichtet wird, 7 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. April.
 Näh. Kaiserstraße 164 im Laden od. durch Bureau Kornfaund.

Laden
 mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.
J. Ettlinger & Wornjer.

Zu vermieten.
 Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 38x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büro und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
 vorm. **Schwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. L.,
 Ritterstraße 13/17.

Adamiestrasse 39, 4. St., ist auf 1. Novbr. ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.
Amalienstraße 24, 1. Seitenb., 1. St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 12 M.
 Elegantes und behaglich möbliertes Zimmer mit großen Schreibrisch zu vermieten: Hirschstraße 35 a II.
 Möbliertes Zimmer in freier, ruhiger Lage zu vermieten: Gartenstraße 18, Seitenbau IV.
 Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer ist an eine solide Dame zu vermieten: Kaiserstraße 229, 4. Stod rechts.
Wohn- u. Schlafzimmer, hübsch möbliert, in ruhiger, schöner Lage, sofort oder später an nur besseren Herrn zu vermieten: Weinbrennerstraße 38, 2. Stod rechts.
Mühlburg, Rheinstraße 23, 2. St., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer per sofort oder 1. Nov. mit oder ohne Pension (Badgelegenheit) billig zu vermieten.
 Hofstraße 38, parterre links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder besseres Fräulein sofort oder auf 1. November zu vermieten.
 Gut möbliertes Parterrezimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Winterstraße 46, parterre.
 Gut möbl. Zimmer ist auf sofort oder später an soliden Herrn zu vermieten: Bismarckstraße 35 III.
 Kreuzstraße 16, 1. Treppe hoch, sind möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten sowie ganzer Pension sogl. billig zu verm.
 Freundliches, **Zimmer** mit möbliertes, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 173, 3 Treppen.
Zimmer, einfach möbliert, hell und freundlich, ist sofort od. später an Fr. od. sol. Arbeiter billig zu vermieten bei Ferd. Michel, Adamiestrasse 24, Seitenbau, 1 Treppe.
 Friedenstraße 20, parterre,
Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. November zu vermieten.

Unmöbliertes Manjardenzimmer
 an einzelstehende Person sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, parterre.
Unmöbl. Manjardenzimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Adamiestrasse 29, parterre.
 Ein großes, schön möbliertes **Zimmer,** als Wohn- und Schlafzimmer zu benutzen, auf sofort zu vermieten: Kaiserstraße 141 I rechts.
 Ein solider Arbeiter kannogleich **Kost und Wohnung** erhalten: Waldstraße 73, 1. Stod.
Kaiserstraße 33, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Bereinslokal.
 Freundl. Nebenzimmer, in der Südstadt, 40 Personen fassend, an einen Verein oder Gesellschaft zu vergeben. Wo? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.
Miet-Gesuche
 Gesucht von kleiner Familie auf 1. April 1912 eine **Dreizimmer-Wohnung.** Gest. Offerten unter Nr. 1131 an das Kont. des Tagbl. erb.

Neueit. 4-6 Zimmerw., mögl. freie Lage, v. ruh. Mietern a. sof. od. April gef. Part. u. Oststadt nicht erwünscht. Off. m. Preis unt. Nr. 1123 an das Kontor des Tagbl. erbeten.
 Fremdbliche 2 Zimmerwohnung für Beamten (2 Personen) mit geräumiger Küche sofort gesucht. Off. umgehend nach Hirschenstraße 29, 2. Stod rechts erbeten.
Eine moderne Wohnung von 6 bis 7 Zimmern in freier Lage, mit Gartenanteil und allem Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1133 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
 Gesucht per 1. April od. 1. Juli 1912 in bester Geschäftslage für Bürozwecke **Parterre-Wohnung** oder erste Etage mit 7 bis 8 großen Zimmern. Offerten unter Nr. 1126 an das Kontor des Tagbl. erbeten.
Eine 3 Zimmerwohnung Nähe Kaiserplatz, v. püktl. Mieter auf 1. April gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises u. unt. Nr. 1121 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale
Laden, kleiner, mit groß. Schaufenster, mit oder ohne Wohnung (od. wer würde solchen einbauen), in der Oststadt, möglichst Ludwig-Wilhelmstraße, zu langer, unfähbarer Mietdauer zu Filiale von großer, hiesiger, eingeführter Firma zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1095 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Zimmer
 Herr sucht möbl. Zimmer in der Nähe der Techn. Hochschule. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1146 an das Kontor des Tagblattes erb.
Kapitalien
Instituts- u. Privat-Geld
 An- und Verkauf von Restkaufschillingen etc. durch **August Schmitt,** Hypotheken- und Bankkommissionsgeschäft, Karlsruhe - Hirschstrasse 43. Telefon 2117.
12000 bis 15000 Mk. als II. Hypothek per 1. November oder spätere auf gutes Objekt (Neubau) von pünftlichen Ansbahler anznahmer gesucht. Offert. unt. Nr. 823 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
7000-8000 Mark zu 5% gesucht. Grundstückswert 35 000 M. 1. Hypothek ist 5000 M. Offerten unter Nr. 1136 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Restkauffschilling prima mit 10 000 M. zu verkaufen. Off. unter Nr. 1130 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
 Gut gesicherter Restkauffschilling in Höhe von 3000 M. sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1105 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Darlehen
 werden in jeder Höhe, von 30 Mk. an, an Leute jeden Standes, auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., hergegeben.
Privatvermögens-Verwaltung.
 H. Diehl, Durlach. Telefon 260.
 Ferner sind Hypothekengelder frei.

Kapitalisten
 bietet sich Gelegenheit, 50000 Mark zu 6% bei völliger Sicherheit unterzubringen. Offerten unter Nr. 1025 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beretreter gesucht
 hier und auswärts für eine erstklassige **Feuer-Versicherungsgesellschaft** gegen gute Bezüge. Auch stille Vermittler erwünscht. Offerten zu richten an die **Bad. Treuhandgesellschaft m. b. o.,** Karlsruhe, Hebelstraße 11.
Schlosser-Gesuch.
 Für unsere Reparaturwerkstatt suchen wir sofort für dauernde Beschäftigung und bei guter Bezahlung einen jüngeren **tüchtigen Schlosser.**
Gebr. Vetter, A.-G. Ziegelwerk Singen, A. Durlach.

Offene Stellen
Weiblich
 Suche auf 1. November in eine gutegehende Bäckerei mit Konditorei eine tüchtige, gewandte **Verkäuferin.** Näheres im Kontor des Tagblattes.
Tüchtige Schneiderin zum Uendern von Damenkonfektion sofort gesucht bei guter Bezahlung.
Carl Schöpf.
 Tüchtige Näherin, die im Anfertigen von Knabenanzügen bewandert ist, wird gesucht. Näheres Ettlingerstraße 39, parterre.
Weißnäherinnen für Handarbeiten in mein Atelier gesucht.
A. D. Rothschild, Kaiserstraße 167.
 In herrschaftliches Haus (kleinen Haushalt) auf 1. November eine **gute Köchin** gesucht. Vorzuziehen Ritterstraße 111 oder Wendenstraße 911.
 Anständiges, ehrliches und fleißiges Mädchen, das auch etwas vom Kochen versteht und schon in guten Häusern geübt hat u. im Besitze guter Zeugnisse ist, wird auf 1. November gesucht. Näh. Ettlingerstraße 39, parterre.
 Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und Hausarbeit versteht, zu 3 erwachsenen Personen per 1. November gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Amalienstraße 93, parterre.
Braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten mäßig versteht, wird zu kleiner Familie auf 1. November bei gutem Lohn gesucht: Waldstraße 33 II.
Fleißiges Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, auf 1. November gesucht: Kreuzstraße 3, 3. Stod.
 Ein ehrliches, fleißiges Mädchen von 17 bis 20 Jahren, das sämtliche Hausarbeiten versteht, wird von II. Familie gesucht: Adlerstraße 25.
Gesucht für 1. November: ein durchaus zuverlässiges, anständiges, gewandtes Mädchen, das gut kochen kann und neben Zimmermädchen und Bürsche Hausarbeit übernimmt. Verbindung: gute Zeugnisse aus Verhältnissen. Vorzuziehen vormittags zwischen 9 und 11 Uhr Beiertseimer Allee 26 III.
 Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, braves Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Westendstr. 82, 3. Stod.
Mädchen-Gesuch.
 Ein in allen Zweigen der Haushaltung bewandertes Mädchen wird auf 1. November gesucht: Waldhornstraße 10, parterre.

Jüngeres Kindermädchen für morgen oder nachmittags gesucht.
Frau Professor Panstath, Gartenstraße 52.
 Gut empfohlenes, bes. Mädchen, das kochen kann, in kleinen Haushalt gesucht: Hirschstraße 61, 3. Stod.
 Suche nach **Friedrichshafen** eine selbständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen bei Frau v. Schellus, Ettlingerstr. 15.
 Zu einem 6 Monate alten Kinde wird ein gesundes, pflichttreues, gewissenhaftes, besseres **Kindermädchen** auf 1. November gesucht, das aus gutem Hause Zeugnisse hat. Vorzuziehen 49 bis 11 oder 5 bis 7 Uhr: Vorholzstraße 32, 2. Stod.
 Ehrliches, fleißiges und sauberes **Mädchen** für Haus- und Geschäftsarbeit tagsüber gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 110.
Dienstmädchen, in Hausarbeit durchaus erfahren, zum alsbaldigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse Verbindung: Hofstraße 46, 2. Stod.
Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird in ein Papier- und Schreibwarengeschäft als Lehrmädchen gesucht. Off. u. Nr. 1139 an das Kontor des Tagbl. erb.

Männlich
Jüngerer Kommiss, perfekt in Buchführung, auf sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Zeugnisabschr. sowie Gehaltsanpr. unter Nr. 1137 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Bauführer, prakt., mit staatl. Berechnungen vertraut, für sofort nach auswärts gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. befördert unter Nr. 1062 das Kontor des Tagblattes.
Älterer Anwaltsgehilfe gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter Nr. 1143 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Hausierer und Reisende, auch Frauen zum Verkauf eines guten Artikels gesucht. Großer Verdienst sicher. Hirschstr. 25, Hh. 2. St.
Werbegerhilfe gesucht.
 Ein tüchtiger **Wurkammer** in ein kleineres Geschäft auf sofort gesucht. Offerten mit Lohnanspruch und Berufsfähigkeit bittet man unter Nr. 1116 an das Kontor des Tagbl. zu richten.
 Größere Fabrik sucht zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn tüchtigen und zuverlässigen **Heizer.**
 Geprüfte Heizer erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 1140 an das Kontor des Tagblattes.
Vergebung v. Schreinerarbeiten.
 Eine größere Arbeit an leistungsfähige, maschinell eingericht. Schreiner zu vergeben. Schriftliche Offerten unter Nr. 1068 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Schulbus von 12 Jahren als Ausläufer gesucht. Adlerstraße 4, Laden.

Tüchtige Partie Erdarbeiter für Afford sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1128 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche
Weiblich
 Fräulein sucht Stellung zu Kindern, würde sich auch im Haushalt oder Geschäft nützlich machen. Englische Kenntnisse. Offerten unter Nr. 1071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
 Fräulein aus achtbarer Familie sucht Stelle als Stütze in seinem Herrschaftshause. Off. unt. Nr. 1097 an das Kontor des Tagblattes erb.
Tüchtiges Mädchen gewandt im Kochen, sucht Stellung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.
Junges Mädchen möchte in besserem Haushalt das Kochen erlernen vormittags von 8 bis 12 Uhr. Off. unt. Nr. 1144 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Pünktliche Fliderin empfiehlt sich billig und auf dem Hause: Poststr. 34, 5. Stod r.
Empfehlung.
 Die Anfertigung von Kostümen, Damen-, Mädchen- und Kinderkleidern wird bei größter Berechnung pünktlich ausgeführt: Gartenstr. 60, 2. St. links.
Männlich
Masseur, ärztlich geprüft und erfahren, Spezialität **Leib-Massagen,** empfiehlt sich in vorkommenden Fällen. Gest. Offerten unter Nr. 1070 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
Maschinenchriftliche Arbeiten und **Verbiefstättungen** jeder Art (auch französisch und englisch) werden schnell und sauber gefertigt: Blumenstraße 7 II.
Jagdgewehre sowie alle Arten Schießwaffen werden billig und gut repariert. **A. Wötcher,** Büchsenmacher, Markgrafenstraße 44.
Der Tiroler Krautschneider Josef Tschofen ist hier angekommen und empfiehlt sich im Einschneiden von Kraut und Rüben. Bestellungen werden entgegen genommen bei Hrn. G. Böllke, Feinbäckerei, Blumenstraße 25, sowie im Gasthaus zu den „Drei Säulen“, Ede Kreuz- und Hebelstraße.
 In der Südstadt können best. Herren an vorzügl. **Privatmittagsmahl** teilnehmen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

H. Feibelmann
 Kaiserstrasse 175, I. Etage
 im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.
 Hemdenflanelle kariert und gestreift, echtfarbig
 Meter . . . 30 40 50 58 65 75
 Flanelle weiß geraut Meter 53 60 75 85
 Velour für Blusen und Kleider
 Meter 50 60 70 75
 Schürzenstoffe 95 cm, 120 cm, 140 cm breit nur waschochte Qualitäten
 Meter 58 75 88 98
 Schürzendruck 120 cm breit Meter 85 95
 Bettkattune Meter . 25 30 40 50
 Kölsche Meter . 40 50 60 70 75
 Bettdamaste schöne Dessins, 130 cm breit
 Meter . . 68 75 95 1.10 1.20 1.25
 Hemdentuch weiß, für alle Wäsche geeignet
 Meter 35 42 48 58 63
 Bettuchhalbleinen doppelbreit, 160 cm
 Meter 1.15 1.25 1.40 1.50 1.60
 Handtuchstoffe weiss mit roter Kante
 Meter 22 30 45 50
 Handtuchstoffe weiß Ia Qualitäten
 Meter 25 32 40 50 60
 Bettbarchente echt rot, 80 cm, 130 cm, 160 cm 88 1.- 1.20 1.50 1.80 2.- 2.25 2.75 3.-
 Bettfedern Pfund 1.25 1.50 2.- 2.50 3.- 3.50 4.- 4.50
 Betttücher weiß und farbig
 Stück 1.25 1.50 1.80 2.-
 Jacquard-Decken Größe 150/200 cm
 Stück 2.95 3.50 4.50
 Wolleneu, halbwooll. Jacquard-Decken
 Stück 4.90 5.50 6.- 7.- 8.- 9.- bis 21.-
 Herren-Trikot-Hemden
 Stück 1.25 1.50 1.80 2.- 2.25
 Herren-Unterhosen
 Stück 90 1.25 1.50 1.90 2.45
 NB. Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.